

5 Pf. Mineralwasser enthalten demnach 0,5761 Pariser Kubikzoll Schwefelhydrogen (Schwefelwasserstoffgas).

Das Wasser auf andere, als die genannten Gasarten zu prüfen, war mir aus Mangel eines Eudrometrischen Apparats nicht möglich.

Zehn Pfund Wasser wurden erhitzt, der sich bildende pomeranzenfarbige Niederschlag durch ein Filter geschieden, getrocknet und wog 12,5000 und wurde mit A. bezeichnet.

Das filtrirte Wasser hieraus zur möglichst vollständigen Trockniß verdunstet, in so fern dieß ohne Zersetzung bei der vorwaltenden freien Säure geschehen konnte, hinterließ 147 Gran einer vollkommenen weißen Salzmasse, die mit B bezeichnet wurde.

Mithin waren in 10 Pf. Wasser 159,5000 Gran feste Bestandtheile.

Auf das, beim Verdunsten, in die Vorlage übergegangene Wasser wirkten anfangs keine Reagentien, doch zeigten sich späterhin beim Trofkenwerden der Salzmasse Spuren von Salzsäure. Es wurde daher sorgfältig gesammelt, mit Ammoniak versetzt, möglichst gelinde verdunstet und